



## Wiesbadener Nachrichten.

**Kriegsbeschädigten-Demonstration.** Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Wiesbaden, hatte gestern nachmittag eine öffentliche Versammlung auf dem Platz vor dem Rathaus veranstaltet. Mehrere Redner kritisierten das Reichsvertragsgesetz und wünschten eine feste Unterstützung des Kriegssozialrates. Im Anschluß an die Ausführungen, die neben den staatlichen auch kommunale Maßnahmen zur Sicherung der Lage der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen, wie Holzlieferung und einen einmaligen Unterstützungszaubus, ferner die Entfernung einer Fürsorgegeschwister wünschten, zogen die Teilnehmer vor das Rathaus, während sich eine Delegation zur Vortragung der Wünche zum Bürgermeister Travers begab. Die Befreiung hatte den Erfolg, daß die Ausführungen zur Kenntnis genommen wurden und ihre Weiterberatung im Magistrat in Verbindung mit Kommissionärgliedern der Kriegsbeschädigten zugeast wurde. Hierauf begaben sich die Teilnehmer geschlossen zum Landeshaus, um ihre Wünche dem Landeshauptmann vorzutragen. Die ganze Veranlagung verlief ohne Zwischenfall.

**Reichstagsabgeordneter Hoch-Schau** sprach gestern abend in einer sozialdemokratischen Versammlung im „Gewerkschaftshaus“ über „Die politische Lage“. Er wies dabei einleitend auf den russisch-polnischen Krieg und die Beziehungen im Osten hin und bemerkte, daß die sozialdemokratische Partei immer die Partei der Völkerbefreiung gewesen sei. Sie wünschte daher, daß sich auch Rußland und Polen möglichst bald zum Frieden und zum gemeinsamen Aufbau zusammenfinden mögen, wie überhaupt dem Blutvergießen möglichst bald ein Ende gemacht werden soll, damit sich die Völker wieder auf dem Boden des Rechts und der Achtung voreinander zusammenfinden können. Der Redner sprach dann über die Revolution bei uns und die utschischen Hoffnungen, die von radikaler Seite auf eine Weltrevolution gesezt werden. Es sei Wahnsinn, einen neuen Krieg zu beginnen; Treibereien seiner Gruppen der Realismus und des Radikalismus seien aus schätzbar zu verurteilen und durch Auflösung zu belämmern. Übrigens denkt die jetzige Regierung nicht daran, sich in einen Krieg hineinbegeben zu lassen; Verluste zu ihrer Befreiung aber würde das ganze Volk einmütig erheben. Zur Entmilitarisierung fragte Herr Hoch, daß er für die Entmilitarisierung und Einrichtung des Heeresbestandes sei, denn der Sozialismus müsse mit den Waffen des Geistes und nicht mit Maschinengewehren erfüllt werden. Über unsere Zukunft sprach sich der Redner ziemlich pessimistisch aus, ließ aber die Hoffnung durchdringen, daß die Erkenntnis unserer Lage und der für ihre Besserung erforderlichen Momente Gemeinheit des Volkes und den wirtschaftlichen und sozialen Aufbau unter Ausbildung der Gewalt fördern und schließlich vollenden werde.

**Auf dem heutigen Wochenmarkt** waren folgende Großhandelspreise notiert: Apfel, ausgereiftes Tafelobst 50 bis 70 Pf., Falläpfel 20 bis 35 Pf., Birnen, ausgereiftes Tafelobst 1.10 bis 1.50 M., Einnachtkörner (Reife Birne und Geißwürde) 1 M., Kochkörner 50 bis 60 Pf., Eierwaren 1.10 Mark, Zwetschen, gewöhnliche 70 bis 90 Pf., Wirsing 2 bis 3 M., Rottkraut 60 Pf., Weißkraut 20 M., Wirsing 60 bis 70 Pf., Stangenbohnen 1.10 M., Spinat 80 Pf., Tomaten 50 bis 60 Pf., Zwiebeln im Zentner 50 Pf. das Pfund, Gurken im Hundert 6 bis 9 M.

**Mord!** Heute morgen gegen 6 Uhr wurde an dem tiegelagerten Feldweg hinter dem Artilleriekasernegrundstück, der von der Ecke der Ponchenschule nach dem Eisenbahnhügel zum Stellwerk am Übergang zur Straßenmühle führt, die in zwei braune Zeltbahnen eingewickelte Leiche eines jungen Mädchens aufgefunden. Die Leiche lag an der Böschung der rechten Seite und der Ecke, wo der Eisenbahnlattenzaun und die dort befindliche Holzhandlung einen Winkel bilden. Das Mädchen ist etwa 20 Jahre alt, vielleicht auch etwas jünger, blond, mit sog. Babenfammfrisur, die in Unordnung war. Bekleidet war die Leiche mit einem braunen Gummimantel, weißer Bluse und braunem Rock, in dem Seidenflöschen oder Pünktchen eingewebt sind. Der Rock hat senkrechte Streifen, und zwar je einen schmalen und einen breiten, mit etwa 5 Zentimeter Abstand parallel laufend, von dunklem Bandton. Der breite Streifen ist mit einem Blumenmuster durchwirkt. Das Mädchen trug ferner hochsitziges Stockfischfisch mit hohen Absätzen und schwarze durchsichtige Strümpfe. Die tödliche Verlehung befindet sich an der rechten Schläfe. Die Leichenstarre war bei der Aufsuchung noch nicht eingetreten, es muß sich daher um ein Mädchen handeln, das über Nacht nicht zu Hause gewesen ist. Über die Persönlichkeit der Ermordeten konnte bisher nichts ermittelt werden. Mitteilungen hierüber werden bei der Polizeidirektion auf Zimmer 16 entgegengenommen.

**Die Lage des kaufmännischen Arbeitsmarkts** hat sich nach Mitteilung des vereinigten Stellenmachweises der Kaufmännischen Vereine im Handelsammerbezirk Wiesbaden (Gebrüderliche Lüftenthalstraße 26) bei dem geringen Geschäftsgang auch im Juli nicht verbessert. Die kaufmännische Stellenvermittlung hat daher hier wie allertort mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Zahl derstellenmachenden Bewerber vermehrt sich andauernd. Dabei steht für einzelne Gruppen, wie z. B. Veräußererinnen, die Nachfrage vollständig aus.

## Aus Kunst und Leben.

**m. Die Darmstädter Stadträte und der Expressionismus.** Aus Darmstadt wird uns geschrieben: Zu einer Kunstdebatte kam es in der letzten Sitzung des Darmstädter Stadtparlaments mit dem Ergebnis, daß, was seit der Revolution nie der Fall gewesen, eine unbeschränkte Einmütigkeit aller Parteien herbeigeführt wurde, nämlich die: der restlosen Verurteilung der expressionistischen Kunstbestrebungen. Anlaß dazu gab die Debatte über einen vorgeschlagenen Anlauf eines Selbstbildnisses von Beckstein aus hädlichen Mitteln. Zunächst stellte man darüber, wo das Bild aufgehängt werden sollte, es fand sich keiner, der das Werk in seinem Bureau oder Zimmer haben wollte. Und es auf den Spieß: oder auf sonst einen stillen Ort zu hängen, dazu könnte man hädliche Gelder nicht ausgeben. Der schwache Versuch des Referenten über die Vorlage, den Anlauf mit der Notwendigkeit zu bestimmen, daß Darmstadt als moderne Kunstdstadt die Bildkunst habe, auch dieser Richtung eine dauernde Heimatstätte zu bieten, wurde erdrückt durch in hädlichen Ausdrücken sich lust machende Verurteilung der ganzen expressionistischen Richtung. Verschiedene Redner befürworteten den Expressionismus überhaupt als Humbug. Die Ausstellung habe in der ganzen deutschen Kunstwelt Ablehnung erfahren. Stadtratsordner Dr. Meisel legte: Der Expressionismus sei überhaupt keine Kunst, sondern eine bewußte oder unbewußte Ausführung des Publikums, das von den Anhängern dieser Richtung unglaublich terroristisiert werde. Der städtische Bezirksrat Baurat Burbaum wollte seinen ablehnenden Standpunkt nicht begründen, weil ihm dazu die Stärke der Ausdrücke fehlte. Einzig die Unabhängigen Sozialdemokraten waren aus Prinzip Gegner der Rechten, sie meinten aber, die Rechte lehne diese Kunstrichtung nur ab, weil sie revolutionär sei. Die Unabhängigen wünschten, das anzuhängende Bild so aufzuhängen, daß die Rechte es immer an-

dig. Im übrigen ist die Anzahl der gemeldeten offenen Stellen sowie die der vermittelten gegen den Monat ziemlich unverändert, daselbst gilt von der Lehrstellenvermittlung. Die Statistik für Juli ergibt folgendes: Übertragen aus dem Monat 342 Bewerber, neu angemeldet 74 Bewerber, zusammen 416 Bewerber, offene Stellen 46, vermittelte Stellen 28. Lehrlinge waren gemeldet und aus dem Monat übertragen 20, offene Stellen 8, vermittelte Lehrlinge 6. Gesamtziffer der vermittelten Stellen 34.

**— Die Reparaturpflicht des Vermieters.** Zu den unter dieser Überschrift von uns fürstlich gebrachten Ausführungen erhalten wir vom „Haus- und Grundbesitzerverein, G. B.“, nachstehende Zuschrift: Nach § 546 BGB, bei der Vermieter die auf der vermittelten Sache ruhenden Lasten zu tragen. Diese Vorchrift des BGB ist für normale Zeiten berechnet und maßgebend. Da jedoch inzwischen die Breite der Reparaturen, also Arbeitslöste und Materialpreise, um mindestens 1000 Prozent gestiegen sind, während der Zuschlag zur Miete, den der Vermieter in Wiesbaden erheben darf, nur 20 Prozent beträgt, so kann man im allgemeinen dem Vermieter nicht mehr zusagen, daß er noch wie vor in vollem Umfang zu allen Instandsetzungen der Mietwohnung verpflichtet ist, denn Verträge sind nach wie vor auf Grund der §§ 157 und 242 BGB, nach Treu und Glauben auszulegen. Die meisten Mieter in Wiesbaden haben einen Mietvertrag nach dem bekannten Formular des „Haus- und Grundbesitzervereins“ abgeschlossen. Nach § 6 dieses Vertrags ist die Wohnung auf Kosten des Mieters in gutem Zustand zu erhalten. Darnach könnte der Vermieter, wenn er sich an den Buchstaben des Vertrags halten möchte, auch heute noch von dem Mieter die Bemühungen aller notwendigen Reparaturen verlangen. Aber auch hier gilt daselbst über die Auslegung der Verträge nach Treu und Glauben, was oben ausgenommen des Vermieters gelagt ist. In jedem einzelnen Fall ist zu prüfen, ob die Reparatur unter allen Umständen notwendig ist. Steht dies fest, dann ist u. E. eine Vereinbarung zwischen Vermieter und Mieter über die Tragung dieser Reparaturlasten am Platze. Wir vertreten nach wie vor den Standpunkt, daß in diesen abnormalen schweren Zeiten eine gerechte Verständigung für Mieter und Vermieter von Vorteil ist.

Freunde der sozialistischen Geschichtskunde kommen, wie uns mitgeteilt wird, heute Donnerstag, den 25. August, abends 6 Uhr, im Staatsarchiv zum Austausch landesgeschichtlicher Mitteilungen zusammen.

**Ausschaltung.** Dem ehemaligen Bize-Wachtmeister August Schulze, Jubiläum-Rgt. Nr. 3, wurde nachträglich das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

**kleine Nöte.** Die Hesse-Wilhelm-Schule für Kleinkinder Ton und Körperbildung veranstaltet am Samstag im Hotel Wilhelm einen 1/2-Liter-Tee mit Langvorsitzungen.

## Berichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

**Kathars.** Für Samstag dieser Woche ist ein Gartenfest überzählig mit großem Feuerwerk. Das Programm des Feuerwerks ist wieder außerordentlich reichhaltig und reizvoll, 45 Nummern. Die Konzerte, die um 8 Uhr ihres Anfangs nehmen, werden von dem Rundfunkorchester und der Kapelle des Wiesbadener Musikvereins ausgeführt.

## Aus dem Vereinsleben.

Am Freitag, den 27. d. M., abends 8 bis 10 Uhr, findet in der Jugendvereinigung „Deutscher Bau“ eine Ausprache über die notwendigen Bedingungen zum Leben, Samstag, den 28. d. M., nachmittags 3 bis 7 Uhr, für beide Abteilungen ein Vortrag des Jugendleiters Schriftsteller Brüderl (3. Teil) über seine Erlebnisse in Klein, Italien, Polen, Nordostafrika, Belgien usw.

**Der Verein ehemaliger Schüler des humanistischen Gymnasiums zu Wiesbaden** hält am Samstag, 28. August d. J., 8 Uhr abends, im Restaurant Wies, Rheinstraße 63, 1. Stock, eine Versammlung ab. Alle früheren Schüler werden um Etappen gebeten.

## Sport.

Der Wiesbadener Stadtverband für Leibesübungen tritt nach dem mehrgelungenen Sternlauf und den praktuell durchgeführten leichtathletischen Wettkämpfen wieder einmal mit einer großen und für das turnerische Leben unserer Stadt bedeutenden Veranstaltung vor die breite Öffentlichkeit. Die dem Stadtverband angehörigen 6 Turnvereine bieten am nächsten Sonntag, den 28. August, nachmittags 3½ Uhr beginnend, auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße neben dem neuen Museum in einem großen Schauturnen einen Einblick in das Tun und Treiben der Deutschen Turnerschaft und lassen erkennen, was sie seit der Staatsausstellung am Neuausbau ihres Vereinslebens gelebt haben. Der Auftritt bildet die von mehreren hundert Turnern geturnten allgemeinen Übungen. Ihnen folgt als das Vereins-Gerätekturnen, an dem die Sondergerätschaften der Frauen-, der Schülerinnen- und Schülerabteilungen folgen. Die Rüttturnen am Rad und am Sprungtisch werden die aktiven Turner ihr Können zeigen. Den Abschluß der Darbietungen gibt eine Ried im Stadionspringen. Neben den vier Wiesbadener Stadtvereinen (Gymnastik-Turnverein, Männerturnverein, Turngesellschaft und Turnverein von 1846) beteiligen sich zum erstenmal die beiden angehörenden und sehr gute Turnen jährlinge Vereine „Turnerschaft Rambach“ und „Turngemeinde Sonnenberg“.

## Gerichtsamt.

**Das Urteil gegen den Stadtverordneten Dr. Ludwig Freiherrn, betontlich am 4. August vom französischen Militär-Polizeigericht mit 8 Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe bestraft wurde, ist jetzt vor der Berufungsinstanz in Mainz auf 20 Tage Gefängnis, die auf die Untersuchungshaft angerechnet werden, und 3000 M. Geldstrafe ermäßigt worden.**

**Das Urteil im Golzinc-Hofzsch.** Der russische Fürst Golzin und angewählter chemischer Adjutant des zarischen wurde von der Frankfurter Strafkammer wegen Hochstapelen zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon neun Monate von der Untersuchungshaft abgehen. Der Staatsanwalt batte drei Jahre Gefängnis und Thoroist beantragt. Der kontraktive Haftbefehl wurde abgelehnt und der Angeklagte aus der Untersuchungshaft entlassen.

Ihnen müßte, was einen erheblichen durch derb-humoristische Ausdrücke gewürzten Prostest der Rechten auslöste. Die Angelegenheit wurde schließlich vertragt.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Mackenlind arbeitet gegenwärtig nach einem Bericht des „Corriere della Sera“ an verschiedenen dramatischen Blättern. Er hat bereits das Manuskript eines dreiaftigen Dramas „Fincaillies“, vollendet, einer Fortsetzung des „Blauen Bogens“, in dem der jugendliche Held nach einer idealen Gattin sucht; seine Hoffnungen stoßen bei der Familie und bei der Welt auf große Hindernisse. Das Théâtre des Arts soll außerdem in der nächsten Spielzeit „Le Bourgmestre“, ein anderes Stück Mackenlinds, aufführen, das während des Kriegs geschrieben wurde und in dem deutsche Offiziere eine Rolle spielen; es war von der ценensorien verboten. Dazu kommt eine Farce „Das Wunder des heiligen Antonius“ und ein Drama „Die Macht der Toten“, das in London aufgeführt werden soll und das Problem der Betterung behandelt, indem ein Jungling aus alter Familie von dem Vergehen einer schlechten Tot von allen Erinnerungen an seine Vorfahren zurückgehalten wird. — Elisabeth Hvedemann ist im Alter von 50 Jahren nach langer schwerer Leid gestorben. Die Verdienste ist als feinfühlige Erzählerin in literarischen Kreisen bekannt. Auch in unserem Blatt war sie wiederholt mit Beiträgen vertreten. Ein zunehmendes Herzleiden zwang die Verstorbene, in der letzten Zeit auf eigenes literarisches Schaffen zu verzichten. In den letzten zehn Jahren war sie Leiterin des Unterhaltungsteiles der Halbmonatsschrift „Unterwegs“.

**Bildende Kunst und Musik.** Der bekannte Maler Anders Zorn ist in seinem Landhaus in Moritz (Schweden) im Alter von 60 Jahren gestorben.

## Handelsteil.

### Berliner Börse.

**mz. Berlin, 25. Aug.** Der hauptsächliche Verlauf der Börse ähnelte in starkem Maße dem gestrigen Verlauf. Die Grundstimmung blieb fast und die Geschäftstätigkeit war im allgemeinen sehr umfangreich. Dagegen spielten sich wiederum große Umsätze bei steigenden Kursen infolge anhaltender Gruppenkäufe in Bochumer, Buderus und Hirsch-Kupfer ab. Für Westerregen-Alkali war das Interesse etwas erlahmt, dafür zogen sich Ascherslebener Kalke sowie eine große Anzahl Kalikurse in den Vordergrund bei recht ansehnlichen Kurssteigerungen. Bei Bochumer betrug die Steigerung ungefähr 20 Proz., bei Buderus und Böhler ungefähr 15 Proz. Sonst hatten oberhessische Montanwerke infolge der ungeklärten Lage in Oberschlesien unter Realisierungen zu leiden. Höher stellten sich noch Hösch, Rhein-Stahl und Rombacher, und auf den übrigen Märkten Orenstein u. Koppel. Für die bisher gänzlich vernachlässigte Kolonialpapiere erwachte auf einmal eine starke Spekulationsneigung, so daß Kolonialanteile um ungefähr 100 Proz. anziehen konnten. Valutawerte im einzelnen mit der kräftigen Abschwächung der Auslandsdevisen durchweg schwächer.

**Kurse vom 25. August 1920.**

| Dv.  | Bank-Aktien.          | In %   | Dv. | In %                       |        |
|------|-----------------------|--------|-----|----------------------------|--------|
| 10   | Berliner Handelsges.  | 205.25 | 9   | Hohenlohewerke . . .       | 122.00 |
| 9    | Commerz.-u. Disc.-B.  | 160.00 | 10  | Hösch Eisen u. Stahl . . . | 41.00  |
| 8    | Darmstädter Bank ..   | 140.25 | 11  | Hss Bergbau .. . .         | 420.00 |
| 12   | Deutsche Bank .. . .  | 204.35 | 12  | Königs- u. Lausitzh.       | 321.25 |
| 10   | Diaconto-Commandit    | 197.87 | 13  | Kali Aschersleben .. .     | 44.00  |
| 9    | Dresdner Bank .. . .  | 162.25 | 14  | Kostheim Cellulose .. .    | 293.00 |
| 2    | Mittelst. Creditbank. | 141.75 | 15  | Kronprinz Metallf..        | 578.00 |
| 7    | Nation.-R. Deutsch.   | 148.50 | 16  | Lahmeyer u. Co. . . .      | 190.00 |
| 7    | Oester. Kredit-Anst.  | 77.87  | 17  | Lauchhammer .. . .         | 570.00 |
| 8,19 | Reichsbank .. . .     | 147.00 | 18  | Lindes Eismaschinen ..     | 283.00 |
|      |                       |        | 19  | Mannesmann Röhren ..       | 45.00  |
|      |                       |        | 20  | Oberehren-Eisenbod..       | 116.13 |
|      |                       |        | 21  | Öst. Ind. Eis. . . .       | 528.00 |
|      |                       |        | 22  | Koksw. . . .               | 101.00 |
|      |                       |        | 23  | Orenstein u. Koppel ..     | 245.00 |
|      |                       |        | 24  | Phön.-Berg. u. Hütte ..    | 427.00 |
|      |                       |        | 25  | Porselam. Kahla .. .       | 430.00 |
|      |                       |        | 26  | Rositzer Zuckerraff. .     | 281.00 |
|      |                       |        | 27  | Rhein-Nass. Bergw. .       | 443.00 |
|      |                       |        | 28  | Rhein. Stahlwerke ..       | 312.50 |
|      |                       |        | 29  | Riebeck Montan .. .        | 312.00 |
|      |                       |        | 30  | Rombacher Hüttenw. .       | 300.00 |
|      |                       |        | 31  | Rhein. Metallwaren ..      | 21.00  |
|      |                       |        | 32  | Deutsch. Erdöl-Ges. .      | 20.75  |
|      |                       |        | 33  | Schuckert Elektric. .      | 20.75  |
|      |                       |        | 34  | Siemens u. Halske ..       | 22.75  |
|      |                       |        | 35  | Sihl. Eisenbahnges. .      | 11.50  |
|      |                       |        | 36  | Verein. Glanzstoff-F. .    | 125.00 |
|      |                       |        | 37  | Varsiner Papierfab. .      | 350.00 |



**Bekanntmachung.**

Unterm heutigen sind für den Handelskammerbeirat Wiesbaden öffentlich angestellt und beurteilt F 238  
als Sachverständige für Obst, Gemüse u. Kartoffeln die Herren Franz Kirchhäuser, Wiesbaden, Kirchgasse 22, Karl Kirschner, Wiesbaden, Rheingauer Str. 2, Wilhelm Müller Schwalbach, Str. 59, als Probenehmer von Getreide- u. Futtermitteln, zugleich als Sachverständiger für Heu und Stroh Herr Emil Weiß, Wiesbaden, Schwalbacher Str. 7, Handelskammer.

**Dr. dent. surg. Wichert zurück!**  
Wilhelmstraße 20.

**Gummi-Besohlung.**

Damenabsätze m. Absätzen 24.— M fertig auf-  
Herrenabsätze m. Absätzen 30.— M gemacht.  
Verkauf von Gummischuhen und -Absätzen  
zu konkurrenzlos billigen Preisen.  
Züddutsche Gummischuh- u. -Absatzniederlagen  
23 Schwalbacher Straße 23. Neumann.

**Dauer-Batterien**  
mit unerreichter Brenndauer 977  
Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, gegenüber  
Realgymnas.

Nach Rückkehr von unsrer diesj. Studien-  
reise zum deutschen Tanzlehrertag in Ham-  
burg, haben wir die Erteilung des

**Tanzunterrichts**

wieder in vollem Umfange aufgenommen.

Zur Erlernung der neuesten Tänze,  
wie:

Fandango, Tipsystem, Slingan,  
sowie Boston one-step, Foxtrott,  
Tango usw. richten wir im Laufe  
nächster Woche Spezialkurse ein. . .

Für die im Oktober beginnenden ver-  
schiedenen Tanzkurse nehmen wir schon  
Anmeldungen an.

**Julius Bier u. Frau**

Adelheidstr. 85. Fernruf 3442.

**Gässer** frisch geleert, 1/2 Stund., 1/4 Stund. Oghofe,  
iowic 170 40-Liter-Gässer, große u. kleine  
Einnahm-Gässer und -Krüge,

40 Kilo Gläschchen-Summelheben verlaufen,  
alte wollgestrickte Lumpen, Neutuch,  
Metalle, Seet- und Weinsflaschen  
sauft zu abermaliger großer Preis-Erhöhung.

**Fritz Uder, Wellstr. 21** Postleitzahl-Konto 19659

**Brenntorf.**

In Östr. schwarzen Tisch-  
tort M. 12.50 Btr. bis  
15. Sept. lieferbar. F 135  
H. Biewener, Darmstadt,  
Tel. 8205.

**Frisierhauben**

für  
**Herren u. Damen**  
empfiehlt  
Parfümerie Altstaetter  
Ecke Lang- u. Weberzasse.

**Mitesser**

Videt u. andere Hautun-  
reinigkeiten befechtigt über  
Nacht Cefitol. Allein bei  
Aldex-Drog. W. Machen-  
heimer, Ede Bismarck u.  
Dob. Str. Drog. Willy  
Miner, Schwalbach, Str.  
Dam.-Fris.-Gesch. Gericke,  
Ede Lang- u. Golda. F 81  
Güte geprüft. Kochbirnen  
Fbd. 70 Pf. Steingasse 16, 1.

**Israel. Gottesdienst.**

Israelit. Kultusgemeinde,  
Synagoge Michelsberg.  
Gottesdienst i. d. Haupt-  
synagoge. Freitag abends  
7 Uhr. Sabbat, morgens  
9 Uhr, nachm. 3 Uhr,  
abends 8.05 Uhr.  
Wochentage, morgens 7,  
abends 7 Uhr.

Alt-Israelitische Kultus-  
Gemeinde. — Synagoge  
Friedrichstr. 33. Freitag,  
abends 6.45 Uhr. Sabbat,  
morg. 7.15 Uhr. Muslido  
und Voritor 9.15 Uhr,  
nachm. 4 Uhr, abends  
8.05 Uhr. Wochentage,  
morg. 6.45 Uhr, abends  
6.45 Uhr.

Talmud Thora - Beteln,  
E. B. K. Schwalbacher  
strasse 10. Sabbat-Ein-  
gang 6.45 Uhr. Sabbat,  
morg. 8.30 Uhr. Mincha  
6.30 Uhr. Ausgang 8.05.  
Wochentags, morgens 7,  
Mincha u. Maarit 7.30.

**Scherer's Apfelwein**  
1000 l  
eine hervorragende Qual. 1  
1 Flasche Mk. 3.50

ohne Glas und Steuer,  
bei Mehrabnahme billiger.

**A. Kriessing**  
3 Albrechtstraße 3  
nahe der Nikolaisstrasse.

**Himbeersaft**  
mit Zucker  
Germania-Drogerie,  
Rheinstraße 67.

**Hohenlohe'sches**  
**Grünkernmehl**  
1/2-Pfd.-Paket 1.20 x

**Ferd. Alexi**  
Michelsberg 9, Tel. 652.

**Gelee-Roh-, Chäpfel**  
10 Bbd. 4 M. Rohs- und  
Salzergärten, 10 Bbd.  
5 M. zu haben  
Platte Straße 168.

**Achtung!** Täglich Verlauf  
v. Verbeschiffung  
mit Knochen ver  
Pfund 7.— M.  
Klei Knochen ver  
Pfund 7.— M.  
Mettwurst v. Pfd. 12.— M.  
Hugo Rehler, Schwalbacher Straße 22.

Gärtnernde versendet  
Drog. Bader, Taunusstr. 5

**Schildpatt**  
wird aufpoliert und  
verziert in der  
Kloster-Drogerie,  
Große Burgstraße 5.

**Gardinen aufmachen.**  
Polster- u. Tapeten-Arb.  
u. auf u. billig ausgef.  
W. Egenolf 1, Kirche, 11

**Große Motorrad- und Automobil-Rennen**  
auf der  
**Opel-Automobil-Rennbahn Rüsselsheim**  
am Sonntag, 29. August, nachmittags 2 Uhr.  
Programm-Vorverkauf siehe Plakataushang.  
F 200 k

**Konsum-Verein**  
für Wiesbaden u. Umgegend  
e. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmundstraße 45, 1. Stock. Tel. Nr. 490, 6140 u. 489.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern aus frischer Sendung:

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| <b>Heringe</b>             | per Stück 1.—  |
| <b>Goudakäse, halbfett</b> | per Pfund 14.— |
| <b>Goudakäse, vollfett</b> | per Pfund 19.— |

F 200 k

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....